

# Empfehlung des Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.

## 3.1 CBP-Empfehlung | Diagnostik mit SEED-2

Diese CBP-Empfehlung ist Teil des Gliederungspunktes 3.1 Personenorientierung | Empowerment | Selbsthilfe | Selbstwirksamkeit.

### Fragestellung

Die Einrichtungen und Dienste der CBP-Mitglieder sehen sich in großer Zahl in besonderer Verantwortung für die Assistenz von Leistungsberechtigten mit herausforderndem Verhalten. Wie kann ein vertieftes Wissen über das emotionale Entwicklungsniveau und über die damit in Zusammenhang stehenden Lebensvorstellungen der Leistungsberechtigten gewonnen werden?

### Grundsätze der Diagnostik mit der Skala der Emotionalen Entwicklung-2 (SEED-2) bei Menschen mit Lernschwierigkeiten und herausforderndem Verhalten

Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Verhaltensweisen zu entwickeln, die von ihrer Umwelt als herausfordernd wahrgenommen werden. Entsprechende Prävalenzen belaufen sich von 20 % auf bis zu über 50 % je nach Datenquelle (Buscher et al., 2017, Kap. 2.2.1).

Als „herausfordernd“ werden Verhaltensweisen bezeichnet, die eine überdurchschnittliche Belastung der betroffenen Person und / oder ihres Bezugssystems darstellen, hierunter fallen beispielsweise selbst- und fremdverletzendes Verhalten, Sachbeschädigung, Ignorieren von Anforderungen oder sozialer Rückzug (Theunissen, 2016, S. 52 f). Ausgehend von der Sichtweise, dass herausforderndes Verhalten immer im Kontext einer wechselseitigen Beziehung zwischen Person und Umwelt betrachtet werden muss (Calabrese, 2017, S. 107; Došen, 2018, Kap. 4.1), ist ein Verstehen der individuellen Bedürfnislage des Menschen mit Lernschwierigkeit eine wichtige Grundvoraussetzung, um Interaktionsmuster und Umweltbedingungen besser analysieren zu können. „Verstehen“ bedeutet in diesem Zusammenhang eine Annäherung an die Lebenswirklichkeit der betroffenen Person. In Anton Došens Konzept des herausfordernden Verhaltens als sog. „Maladaptives Verhalten“ bietet die Orientierung am emotionalen Entwicklungsstand einen wichtigen und praktikablen Bezugsrahmen. Došens Konzept basiert auf Erkenntnissen aus Theorien der Neurophysiologie, Neuropsychologie, Kognition, sozialer und beziehungspezifischer Ent-

wicklung u.a. (Došen, 2018, Kap. 4.2.3). Die Skala der Emotionalen Entwicklung - Diagnostik (SEED 2) als Diagnostikinstrument stellt den Verlauf der emotionalen Entwicklung in sechs Phasen dar und erstreckt sich über eine Altersspanne von 0 bis 18 Jahren (Sappok et al., 2023, Hogrefe, Göttingen). Jede Phase ist gekennzeichnet durch spezifische Entwicklungsaufgaben und durch die daraus ableitbaren Verhaltensmotive. So geht es in der ersten Phase der „Adaption“ (1. bis 6. Lebensmonat) um die Verarbeitung und Integration von Umweltreizen, in der zweiten Phase der „Sozialisation“ (7. bis 18. Lebensmonat) um den Aufbau sicherer Beziehungen (Došen, 2018, Kap. 4.2.4; Sappok et al., 2019, Kap. 2.1 ff.). Zur Regulation von Affekten ist in frühen Phasen die Unterstützung einer Bezugsperson erforderlich. Menschen mit Lernschwierigkeiten durchlaufen grundsätzlich den gleichen Prozess, jedoch kann eine deutliche Verzögerung des emotionalen Entwicklungsalters im Vergleich zum Lebensalter und auch zur Kognition vorliegen (Sappok, 2019, Kap. 1, Kap. 5.1). Ein Wissen um den emotionalen Entwicklungsstand trägt deshalb dazu bei, Verhaltensweisen mit ihren dahinter liegenden Bedürfnisstrukturen besser verstehen zu können. Somit lässt sich pädagogisches bzw. therapeutisches Handeln entsprechend anpassen und Umweltbedingungen können auf ihre Angemessenheit hin überprüft werden. In Krisensituationen gibt das emotionale Entwicklungsalter Hinweise auf mögliche Deeskalationsstrategien (Koch et al., 2017, S. 131 f.). Zur Einschätzung eignet sich die SEED-2 (Skala der Emotionalen Entwicklung – Diagnostik) als standardisierte Methode (vgl. Barrett et al., 2018).

## Rechtliche Grundlagen

Das Bedarfsfeststellungsverfahren richtet sich nach §§ 12 ff. SGB IX. Die Ermittlung des individuellen Rehabilitationsbedarfs erfolgt nach § 13 mittels „systematischer Arbeitsprozesse und standardisierter Arbeitsmittel (Instrumente)“. Die Instrumente gewährleisten eine individuelle und funktionsbezogene Bedarfsermittlung. Die SEED-2 kann als Instrument wesentliche Erkenntnisse zur professionellen Bedarfsermittlung liefern.

Die Bedarfsermittlung mittels geeigneter Instrumente wie SEED-2 ist die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Leistungserbringung (Luthe in: Schlegel/Voelzke, SGB IX Kommentar, 4. Aufl., § 13 SGB IX Rd. 12 (Stand: 01.10.2023)).

Die Bewilligung der Teilhabeleistungen erfolgt im Rahmen des Bedarfsermittlungsverfahrens nach §§ 13 ff. SGB IX bzw. §§ 117 SGB IX. Die neuen Regelungen zur Bedarfsermittlung gelten für alle Rehabilitationsträger, d. h. auch für die Krankenversicherung und die Träger der Eingliederungshilfe seit dem 01.01.2018. Für die Träger der Sozialhilfe/Eingliederungshilfe gelten die Regelungen zum neuen Gesamtplan ab



dem 01.01.2018 als §§ 141 SGB XII. Diese wurden zum 01.01.2020 ins SGB IX inhaltsgleich überführt, und zwar als §§ 117 ff. SGB IX. Hierzu hat die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) Gemeinsame Empfehlungen veröffentlicht ([BAR-Gemeinsame Empfehlungen zum Reha-Prozess 14.02.2019](#)).

Leistungsberechtigte sollen im Rahmen des Teilhabeplanverfahrens bzw. Gesamtplanverfahrens die Möglichkeit erhalten, über die Leistungen zu entscheiden.

## Personelle Voraussetzungen und Ressourcen

Die Diagnostik anhand der SEED-2 sollte von einer entwicklungspsychologisch geschulten Fachperson durchgeführt werden. Neben dieser anleitenden Person sind mindestens zwei weitere Mitarbeitende erforderlich, die die zu diagnostizierende Person aus zwei unterschiedlichen Lebensbereichen kennen. Insbesondere muss das zugrundeliegende Modell der emotionalen Entwicklung nach Anton Došen bekannt sein. Eine qualitative Auswertung ist unerlässlich, um pädagogisch bzw. therapeutisch relevante Schlussfolgerungen für die betreffende Person und ihr Umfeld ableiten zu können. Den Bezugspersonen muss das Entwicklungsprofil praxisbezogen erläutert werden. Die Durchführung der SEED-2 dauert etwa 60 Minuten. Es empfiehlt sich, die Auswertung in Form eines Berichtes mit (Kurz-) Anamnese, Fragestellung, Erläuterung des Entwicklungsprofils sowie Schlussfolgerungen und Empfehlungen vorzunehmen. Eine Schulung des diagnostizierenden Personals sollte bei einer auf die SEED-2 spezialisierten Fortbildungsinstanz erfolgen. Einschlägige Schulungen haben einen Umfang von zwei Tagen bis zu 12 Monaten. Es sollten möglichst mehrere Personen die Fortbildung durchlaufen, um einen internen Austausch zu unterstützen.

## Hilfreiche Methoden, Instrumente und Settings

### ► Die Methode SEED als Diagnostikinstrument

Die Anwendung von SEED-2 dient dazu, Anhaltspunkte für die Erstellung eines Förderplanes oder ähnliches für Leistungsnehmende mit Lernschwierigkeiten und herausforderndem Verhalten aller Altersstufen zu erhalten. Das Instrument kann auch bei zusätzlicher psychiatrischer Diagnose eingesetzt werden. Die Skala ist Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen. Anwendern ist empfohlen, sich über den aktuellen Stand in Bezug auf weitere Einsatzbereiche sowie Einsatzbeschränkungen auf dem Laufenden zu halten.

**Diagnostik:** SEED-2 ist ein diagnostisches Instrument zur Erfassung des emotionalen Entwicklungsstandes bei Menschen mit Lernschwierigkeiten (Barrett et al., 2018, S. 13). Es besteht aus einem Fremdbeobachtungsbogen, der im Rahmen eines Interviews mit mindestens zwei Bezugspersonen ausgefüllt wird. Die insgesamt 240 Items

verteilen sich auf acht Entwicklungsdomänen und untergliedern sich pro Domäne in die sechs Phasen der emotionalen Entwicklung:

1. Adaption,
2. Sozialisation,
3. Individuation,
4. Identifikation,
5. Realitätsbewusstsein,
6. Soziale Individuation.

Erfasst wird das entsprechende Referenzalter in den Domänen:

1. Eigener Körper,
2. Bezugspersonen,
3. Umgebungsveränderung / Objektpermanenz,
4. Emotionsdifferenzierung,
5. Peers,
6. Materielle Welt,
7. Kommunikation,
8. Affektregulation.

Am Ende der Auswertung kann mithilfe eines Entwicklungsprofils ein Überblick auf die beschriebenen Domänen dargestellt werden. Bei einem homogenen Profil ist es auch möglich, ein Gesamtergebnis abzuleiten.

**Milieugestaltung:** Aus dem dargestellten diagnostischen Instrumentarium von SEED- 2 ergeben sich gute Chancen eines vertieften Verständnisses bezüglich des sozial-emotionalen Entwicklungsniveaus. Darüber hinaus empfiehlt es sich, das Milieu des Menschen mit Lernschwierigkeiten in den Blick zu nehmen. Maßnahmen der Milieugestaltung betreffen die folgenden Fachperspektiven:

- Bindungsstruktur: Gestaltung des assistiven und therapeutischen Kontakts in Bezug auf Intensität, Frequenz, Form und Dauer sowie den Umgang mit den sozialen Kontakten der Person.
- Belastungsstruktur: Management von belastenden Alltagselementen (Nahrungsaufnahme, Körperpflege, Tagesstruktur, verträgliche Reiz/Stimulationsdichte).
- Heilpädagogisch-therapeutische Angebote: mit gezielter Verstärkung sozial angemessenen Verhaltens, Einsatz von Sprache, Gestik, Signalen etc.

- Verzicht auf/ Vermeidung von nicht ausreichend verarbeitbaren räumlichen und sozialen Erfahrungsfeldern (Reizüberflutung, Orientierungsprobleme, Überkomplexität von Aufgaben etc.) (siehe dazu Kolb, Jürgen; Fergus Barrett, Brian [SEO-GB, Milieuthérapie](#))

## Weitere hilfreiche Methoden und Settings

Die Diagnostik der emotionalen Entwicklung stellt einen Baustein bei der ganzheitlichen Betrachtung im Sinne des bio-psycho-sozialen Modells von Behinderung und psychischer Erkrankung dar (Breitenbach, 2014, Kap. 7.1). Es soll andere diagnostische Verfahren nicht ersetzen, sondern ergänzen (Barrett et al, S. 13). So kann beispielsweise eine Situationsanalyse nach dem S-ABC-Schema ebenso wertvolle Hinweise auf Umweltbedingungen und Interaktionsmuster geben, die zum Entstehen und Aufrechterhalten von herausforderndem Verhalten beitragen. (Theunissen, 2016, S. 138).

Eine Einschätzung mittels SEED-2 entfaltet ihre Alltagspraktikabilität dort, wo alle Bezugspersonen für die Bedeutung des emotionalen Entwicklungsstandes sensibilisiert sind. Aber auch außerhalb eines akuten Anlasses ist es sinnvoll, das Modell nach Anton Došen im Rahmen von Teambesprechungen, Angehörigenarbeit oder In-house-Fortbildungen zu vermitteln, da hierdurch präventiv vorgegangen wird.

Das Konzept DEKIM® (Deeskalation und Krisenmanagement bei Menschen mit Intelligenzminderung) berücksichtigt in hohem Maße den emotionalen Entwicklungsstand der Person, die in eine Krise geraten ist (Koch et al., 2017, S. 130 ff.). Es vermittelt präventive, deeskalierende sowie körperliche Maßnahmen und wird im Rahmen eines 4-tägigen Kurses vermittelt.

## **Empfehlungsgrad: EG 1 (siehe CBP-Systematik)**

Die SEED leistet einen wichtigen diagnostischen Beitrag zur Annäherung an die Lebens- und Erlebenswirklichkeit von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Sie sollte im Kontext von herausforderndem Verhalten zum festen Diagnoseinventar der Behindertenhilfe und Psychiatrie gehören.

## Literaturverweise

- **Barrett, Brian Fergus; Došen, Anton; Sappok, Tanja; Zepperitz, Sabine** | Skala der Emotionalen Entwicklung – Diagnostik, Bern. (2018)
- **Breitenbach, Erwin** | Psychologie in der Heil- und Sonderpädagogik, Stuttgart (2014) (e-Book-Ausgabe)
- **Buscher, Michael; Henicke, Klaus** | Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Intelligenzminderung, Heidelberg (2017) (e-Book-Ausgabe)
- **Calabrese, Stefania** | Vom „Verstehen von herausfordernden Verhaltensweisen“ zum „Verständnis für herausfordernde Situationen“: Die Gestaltung von Arbeitssituationen von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen, in: Grunick, Gerhard; Maier-Michalitsch, Nicola: Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexer Behinderung, Düsseldorf (2017)
- **Došen, Anton** | Psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, Göttingen (2018) (e-Book-Ausgabe)
- **Koch, Stefan; Rauch, Petra; Schanze, Christian** | Deeskalation und Krisenmanagement bei Menschen mit Lernschwierigkeiten – Herausforderung für den pädagogischen Alltag, in: Grunick, Gerhard; Maier-Michalitsch, Nicola: Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit komplexer Behinderung, Düsseldorf (2017)
- **Sappok, Tanja; Zepperitz, Sabine** | Das Alter der Gefühle – Über die Bedeutung der emotionalen Entwicklung bei geistiger Behinderung, Bern (2019) (e-Book-Ausgabe)
- **Sappok, Tanja, Zepperitz, Sabine, Morisse, Filip, Barrett, Brian Fergus, Dossen, Anton** | Skala der emotionalen Entwicklung-Diagnostik 2. (2023)
- **Theunissen, Georg** | Geistige Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten, Bad Heilbrunn. (2016)
- **Kolb, Jürgen; Fergus Barrett, Brian** | **Milieutherapeutische Empfehlungen zu den SEO-Ebenen 1-5** Online unter <https://seo-gb.net/milieutherapie> (Zuletzt geprüft 06.02.2024)

## Literaturempfehlungen

- **Theunissen, Georg** | Umgang mit schwerwiegendem herausforderndem Verhalten bei Erwachsenen mit komplexen Behinderungen – Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt in Baden-Württemberg, in: Zeitschrift Teilhabe 4/2019, S. 154-160. (2019)



- **Barrett et. al.:** Leserforum der Zeitschrift Teilhabe, 1/2020, S. 38-39 mit einer anschließenden Gegenerwiderung von Theunissen auf S. 39-40. (2020)

## Legende der Empfehlung | CBP-Systematik

**EG 0 Praktikerempfehlung:** ohne Literaturangaben

**EG 1 Expertenempfehlung:** basierend auf Literaturrecherchen – beschreibende Literatur und Evidenzstudien – sowie dem aggregierten Sachverstand der beteiligten Expert:innen des Verbandes

**EG 2 Expertenempfehlung:** unter Heranziehung von mindestens zehn Evidenzstudien zum Empfehlungsgegenstand

**EG 3 Expertenempfehlung:** wie EG 2, zuzüglich Analyse und Auswertung von mindestens zwei Meta-Studien zu Evidenzstudien

## Über die CBP-Empfehlungen

Diese CBP-Empfehlung ist Teil eines umfangreichen Empfehlungswerkes der Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. Die Mitwirkenden sind Mitglieder des Verbandes. Bei Anregungen und Rückfragen wenden Sie sich gern an:

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin  
Telefon: 030 28 44 47 830

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind:

Ute Dohmann-Bannenberg, Wilfried Gaul-Canjé, Johannes Magin, Dr. Hubert Soyer, Jürgen Kunze, Janina Bessenich (verantwortlich)

## Mitwirkende an diesen CBP-Empfehlungen zu 3.1 Diagnostik mit SEED-2

- Manuel Ott, Caritas-Zentrum St. Vinzenz; Ingolstadt
- Stefan Meir, GIB-Stiftung, MZEB Berlin-Nord
- Dr. Hubert Soyer, Mitglied im Professional Provider and Caregiver Board(PPCB) der internationalen Prader-Willi-Syndrom Organisation (IPWSO) | ehem. Vorstand CBP

## Zitation

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V. (CBP) | 3.1 CBP-Empfehlungen | Diagnostik mit SEED-2 | Fassung vom 07. Februar 2024